

1050 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XI. GP.

25. 11. 1968

Regierungsvorlage

Bundesgesetz vom XXXXXXXXXX 1968, mit dem das Bundesgesetz über die Wehrdiensterrinnerungsmedaille abgeändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Bundesgesetz über die Wehrdiensterrinnerungsmedaille, BGBl. Nr. 203/1963, wird wie folgt abgeändert:

1. § 1 hat zu lauten:

„§ 1. Zur Erinnerung an die Präsenzdienstleistung sowie an die Teilnahme an Inspektionen und Instruktionen im Bundesheer wird eine Wehrdiensterrinnerungsmedaille geschaffen.“

2. § 3 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Die Wehrdiensterrinnerungsmedaille ist zu verleihen

- a) als Wehrdiensterrinnerungsmedaille in Bronze an Personen, die den ordentlichen Präsenzdienst gemäß § 28 Abs. 4 des Wehrgesetzes, BGBl. Nr. 181/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 310/1960, im Ausmaß von mindestens neun

Monaten — wenn es sich um Waffendienstverweigerer im Sinne des Wehrgesetzes handelt, im Ausmaß von mindestens zwölf Monaten — abgeleistet haben,

- b) als Wehrdiensterrinnerungsmedaille in Silber an Personen, die an Inspektionen oder Instruktionen nach § 33 a des Wehrgesetzes in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 221/1962, BGBl. Nr. 185/1966 und BGBl. Nr. XX/1968 im Gesamtausmaß von 12 Tagen teilgenommen haben, wenn seit ihrer Entlassung aus dem ordentlichen Präsenzdienst fünf Jahre verstrichen sind, sofern sich diese Personen während ihrer Dienstleistung im Bundesheer wohl verhalten haben.“

Artikel II

Die vor dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes verliehenen Wehrdiensterrinnerungsmedaillen gelten als „Wehrdiensterrinnerungsmedaille in Bronze“.

Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist das Bundesministerium für Landesverteidigung betraut.

Erläuternde Bemerkungen

Durch die Wehrgesetz-Novelle 1962, BGBl. Nr. 221, wurden die gesetzlichen Voraussetzungen für die Abhaltung von Inspektionen und Instruktionen geschaffen. In den vergangenen Jahren wurden Wehrpflichtige der Reserve zu derartigen Inspektionen und Instruktionen in beträchtlichem Umfang herangezogen. Es erscheint daher gerechtfertigt, auch für diese, über den ordentlichen Präsenzdienst hinausgehende Wehrdienstleistung die Möglichkeit der Verleihung einer Wehrdiensterrinnerungsmedaille unter bestimmten Voraussetzungen vorzusehen.

Zu Art. I Z. 1:

Wie bereits einleitend erwähnt, soll aus wehrpolitischen Gründen nicht nur zur Erinnerung an die Präsenzdienstleistung, sondern auch zur Erinnerung an die Teilnahme an Inspektionen oder Instruktionen Wehrpflichtigen der Reserve unter bestimmten Voraussetzungen die Wehrdiensterrinnerungsmedaille verliehen werden.

Zu Art. I Z. 2 und Art. II:

Da sich die zur Erinnerung an Inspektionen oder Instruktionen zu verleihende Wehrdienst-

erinnerungsmedaille von der zur Erinnerung an die Präsenzdienstleistung zu verleihende Medaille unterscheiden soll, sieht der Gesetzentwurf eine Wehrdienst-erinnerungsmedaille in Bronze und eine solche in Silber vor. Dabei soll die Ausstattung der Wehrdienst-erinnerungsmedaille in Bronze gleich der bisher verliehenen Wehrdienst-erinnerungsmedaille sein. Um jedoch die bis zum Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes verliehenen Wehrdienst-erinnerungsmedaillen als „Wehrdienst-erinnerungsmedaille in Bronze“ zu klassifizieren, bedarf es der Bestimmungen des Art. II.

Da eine Verleihung von Bundesheerdienst-zeichen nach den Bestimmungen des im Entwurf vorliegenden Bundesgesetzes im Jahre 1968 nicht mehr in Betracht kommt, bedarf es diesbezüglich keiner besonderen gesetzlichen Vorkehrung in budgetärer Hinsicht. Für das Jahr 1969 werden die aus der Vollziehung des vorliegenden Gesetzentwurfes erwachsenden Kosten voraussichtlich 100.000 S betragen.